Entwurf Haushalt 2017/2018

im ASGA – Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 17. November 2016





Auszug aus der Gesamtpräsentation



Beratungsprozess Fachämter

- Planungsgespräche mit allen Fachämtern
- Kritische Betrachtung der angemeldeten Ansätze
- Investitionsberatung

Eröffnung der Planung und Mittelan- meldung durch die Fachämter	Über- nahme KLR Planwerte	Übernahme KVV- Plan- werte der Kredite in Doppik	Korrekturen Planzahlen der Fachämter / perioden- fremd Amt 52	Korrekturen Planzahlen der Fachämter / diverse Konten	Abschrei- bungen aus KVV in GBH	Ergänzung Planzahlen der Fachämter	nach Tarif-	Änderungen nach Plan- gesprächen
---	---------------------------------	--	---	--	--	---	-------------	--

1-2	3	4	5	6	7	8	9	10



Investitions- planung 2017 im Ergebnis Beratungs- prozess	Wert- erhaltungs- maßnahmen ohne investive Schlüsselzuw.	Fehl- stufe	Korrekturen aus Controlling und neue Erkenntnisse	Abschrei- bungen aus KVV in KLR	Perioden- fremde Sachver- halte und Diverses	Nachtr gemeld Veränd rungen	dete le-	Finanzbedarf des Landkreises ermitteln, Gegenüberstellung zwischen Finanzkraft der Gemeinden, Festsetzung der Kreisumlage
						1	/	

 Orientierungsdaten des Landes

Haushaltsplan des Landes

	4.0	4.0		4 =	4.6	4 -	4.0
11	17	17	14	15	16	1 /	18
	12	13		10	10		10



Vorstellung 1. Entwurf mit den Fraktions- vorsitzenden	Entwurf Haushalts- plan	Erstellung des Gesamt- haushalts- entwurfs	Erstellung der Präsen- tation	Formelle Aufstellung des Ent- wurfes durch den Kämmerer	Formelle Feststellung des Ent- wurfs durch den Landrat	Druck des Entwurfs	Versand des Entwurfs an die Mitglieder des Kreistages und an die Ämter und amts- freien Gemeinden
--	-------------------------------	---	-------------------------------------	---	--	-----------------------	---

4.0	20	24	22	22	2.4	2-	2.0
19	7()	71	· //	ノ ス	1 14	ノち	7 6
± <i>3</i>	20	- -			– •		



Öffentliche Bekannt- gabe gem. § 129 Abs. 1 BbgKVerf	Öffentliche Auslegung an sieben Tagen gem. § 129 Abs. 1 BbgKVerf	Erörterungs- termin mit Bürger- meistern und Amtsdirektoren	Erörterungs- termin mit Fraktionen	Fristablauf für mögliche Einwendungen	Beratung des Haushalts- entwurfes in den Fach- ausschüssen	Beratung und Beschlussfassung durch den Kreistag

27	28	29	30	31	32	33
----	----	----	----	----	----	----

Ergebnisübersicht



	2013	2014	2015	2016	Planentwurf 2017	Planentwurf 2018
ordentliche Erträge	325.291.120	325.267.521	336.089.232	339.784.508	359.669.712	359.114.319
ordentliche Aufwendungen	325.293.120	325.269.521	335.975.082	339.774.508	359.150.259	358.608.508
	./. 2000	./. 2.000	114.150	10.000	519.453	505.811
außerordentliche Erträge	42.000	42.000	50.000	50.000	30.000	30.000
außerordentliche Aufwendungen	<u>40.000</u>	40.000	<u>164.150</u>	60.000	<u>15.000</u>	<u>70.000</u>
	2.000	2.000	./. 114.150	./. 10.000	15.000	./. 40.000
Ergebnis It. Plan	0	0	0	0	534.453	465.811
Ergebnis 2013	8.082.624					
Ergebnis It. Entwurf JA 20	14	6.775.942				
Vorl. Ergebnis JA 2015			19.291.554			
Plan 2016				0		
Ziel 2017/2018					Planergebnis + 2	X

Erläuterungen zum Finanzhaushalt 2017



	Finanzmittelbestand zum 01.01.2017		6.054.533 €
>	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	351.566.786	
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	349.681.539	
	./. 1,8 Mio. € nicht durch Einzahlungen gedeckteAuszahlungsverpflichtungen aus Rückstelllungen+ 0,5 Mio.€ Jahresergebnis	4 005 047	
	+ 3,2 Mio. € keine Auszahlung (Zuführung Rückstellungen, Deckungsreserve	1.885.247	
	Saldo Abschreibungen/SoPo, Wertberichtigungen)		
>	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.489.396	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>9.459.091</u>	
	./. 1.716 T€ Auszahlungen aus Sonderrücklage		
	./. 284 T€ Deckungsdefizit (Investitionen ohne Einzahlung)	- 1.969.695	
	+ 30 T€ Einzahlungen aus Veräußerung Grundstücke		
>	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	0	
	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	<u>406.472</u>	
	Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-406.472	
	Gesamtergebnis Finanzhaushalt	-490.920	
	Finanzmittelbestand zum 31.12.2017		5.563.613 €

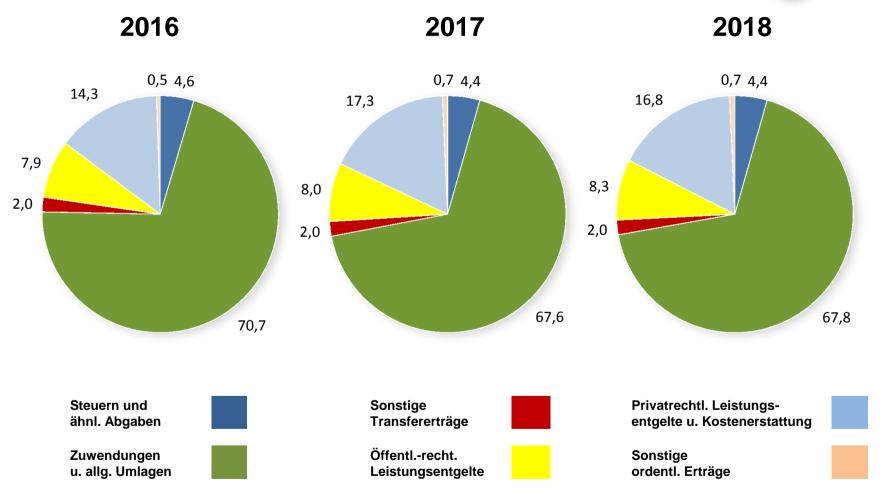
Erläuterungen zum Finanzhaushalt 2018



	Finanzmittelbestand zum 01.01.2018		5.563.613 €
>	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	350.840.566	
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	349.609.316	
	./. 1,2 Mio. € nicht durch Einzahlungen gedeckte Auszahlungs-		
	verpflichtungen aus Rückstelllungen		
	+ 0,5 Mio.€ Jahresergebnis	1.231.250	
	+ 1,9 Mio.€ keine Auszahlung (Zuführung Rückstellungen, Deckungs-	1.231.230	
	reserve, Saldo Abschreibungen/SoPo, Wertberichtigungen)		
>	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.435.125	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>8.717.901</u>	
	./. 599 T€ Auszahlungen aus Sonderrücklage		
	 ./. 2.714 T€ Deckungsdefizit (Investitionen ohne Einzahlung) + 30 T€ Einzahlungen aus Veräußerung Grundstücke 	- 3.282.776	
>	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme)	0	
	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	<u>399.767</u>	
	(Auszahlungen für Tilgung von Krediten)	-399.767	
	Gesamtergebnis Finanzhaushalt	-2.451.293	
	Finanzmittelbestand zum 31.12.2018		3.112.320 €

Ertragsarten





Entwicklung Schlüsselzuweisung und Kreisumlage



	2013	2014	2015	Plan 2016	Planentwurf 2017	Planentwurf 2018
Schlüsselzuweisung in Mio. €	33,3	34,8	36,8	36,5	37,8	38,7
Kreisumlage in Mio. €	54,3	55,3	56,9	57,5	59	61,3
Hebesatz zur Kreisumlage in %	47,90%	47,90%	47,90%	47,90%	45,90%	45,90%
Umlagegrundlagen zur Berechnung der Kreisumlage in €	113.437.398	113.413.137	120.131.292	120.131.292	*128.519.782	**133.636.928
Summe in Mio. €	87,6	90,1	93,7	94	96,8	100

^{*}Für die Planung der Kreisumlage wurden für 2017 die Orientierungsdaten gemäß Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 28.06.2016 herangezogen.

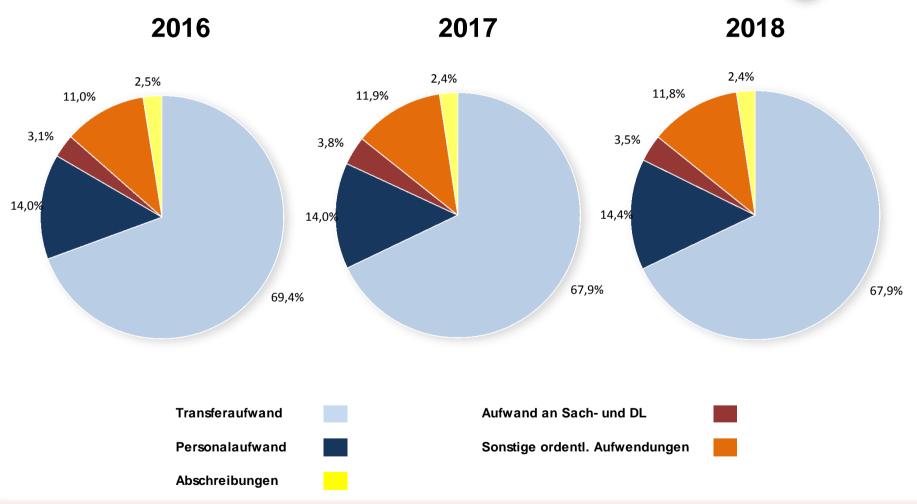
^{**}Die Planung für 2018 und Folgejahre erfolgte auf der Grundlage der Prognose zur Entwicklung der Umlagegrundlagen auf der Basis der Steuerschätzungen November 2015 (Rundschreiben des Landkreistages 656/2015) und Mai 2016 (Rundschreiben des Landkreistages 257/2016).

Vergleich Umlagegrundlagen und Kreisumlage Planung 2017/2018 zu tatsächlicher Festsetzung

	_					
	lst 2015	lst 2016	Plan 2017	Plan 2018		
Umlagegrundlagen zur Berechnung der						
Kreisumlage in €	118.805.700 €	123.313.216 €	128.519.782 €	133.636.928€		
	It. Festsetzung vom 20.07.2015	It. Festsetzung vom 23.03.2016	lt. Orientierungsdaten vom 28.06.2016	lt. Prognose Entwicklung Umlagegrundlagen auf Basis der Steuerschätzungen November 2015 und Mai 2016		
Hebesatz der Kreisumlage in %	47,90%	47,90%	45,90%	45,90%		
absoluter Betrag der Kreisumlage in € 56.907.93		59067.030€	58.990.580€	61.339.350 €		
Veränderung zum Vorjahr		2.159.100 €	-76.451 €	2.348.770 €		

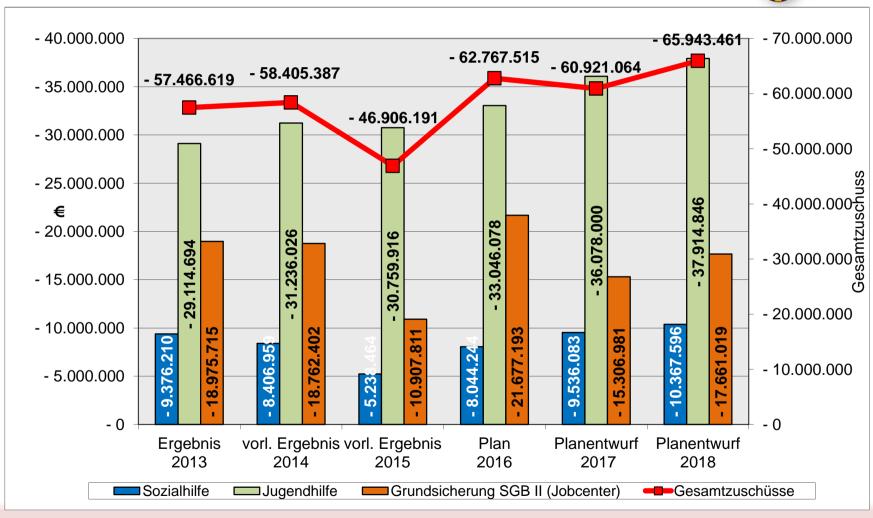
Aufwandsarten





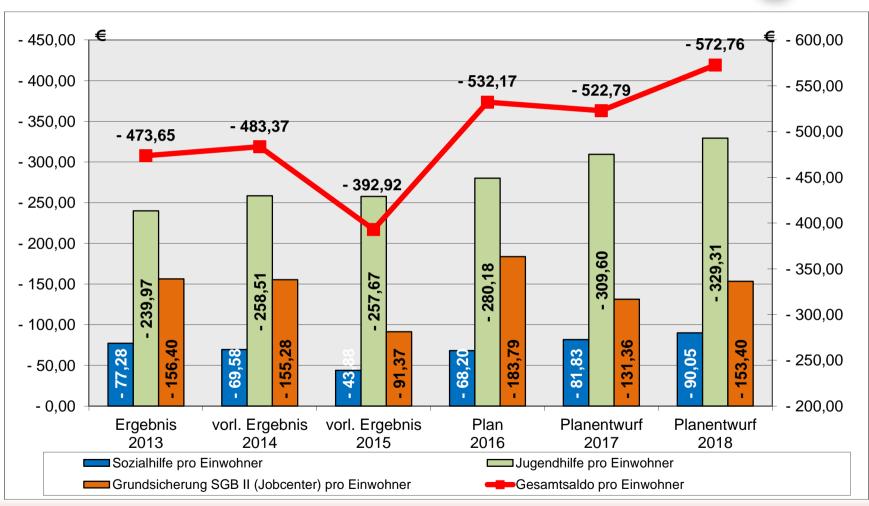
Überblick Sozialausgaben – Zuschuss des Landkreises





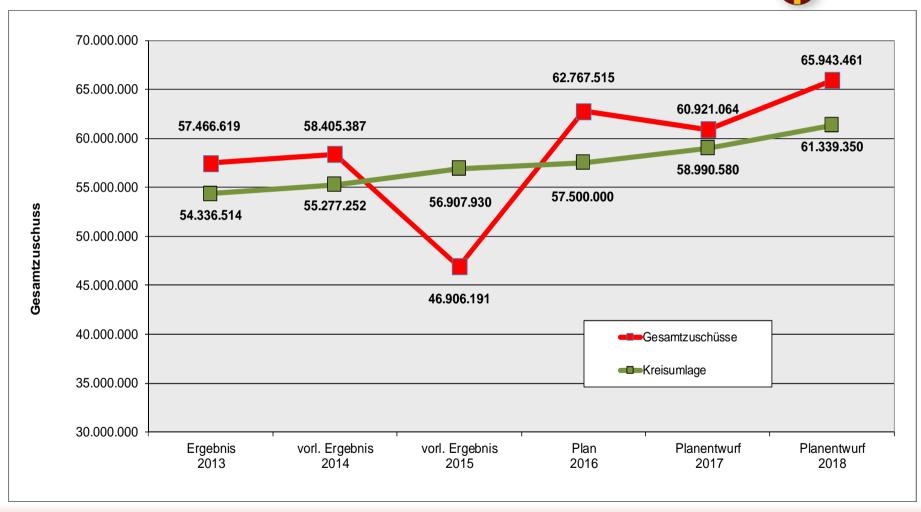
Überblick Sozialausgaben pro Einwohner – Zuschuss des Landkreises





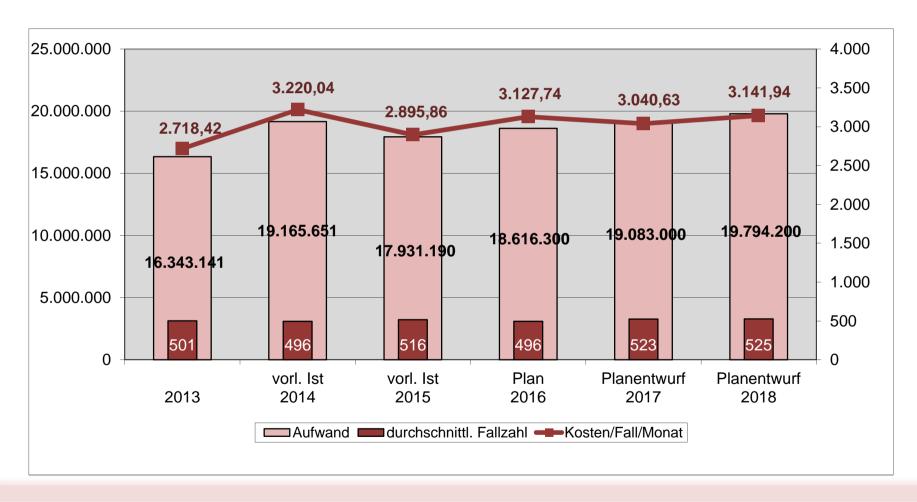
Überblick Sozialausgaben – Zuschuss des Landkreises





Spezielle Aufgabenfelder aus dem Sozialamtsbereich

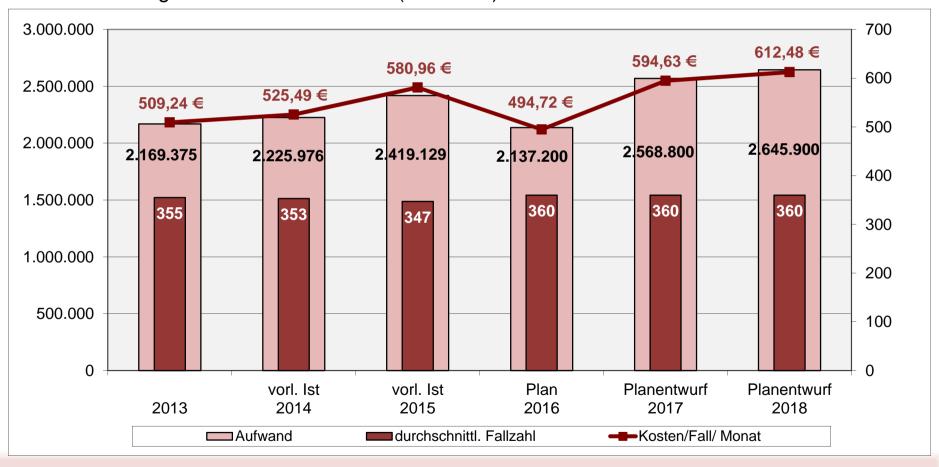
Entwicklung Aufwand Eingliederungshilfe für Behinderte in Einrichtungen (vollstationär)



Spezielle Aufgabenfelder aus dem Sozialamtsbereich



Entwicklung Aufwand Eingliederungshilfe für Behinderte außerhalb von Einrichtungen – betreutes Wohnen (ambulant)





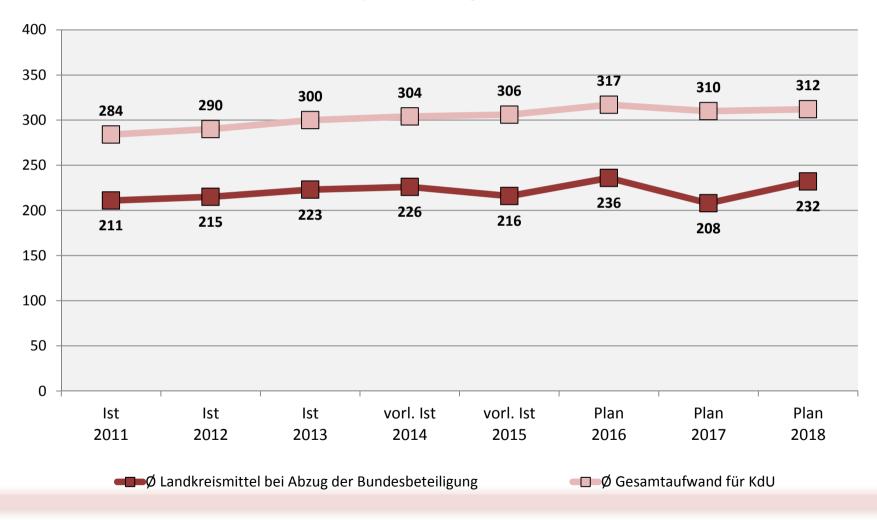
Entwicklung der Kosten der Unterkunft im Landkreis Uckermark

	Maß- einh.	lst 2011	Ist 2012	Ist 2013	vorl. lst 2014	vorl. lst 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
KdU Landkreis Uckermark gesamt	Mio.€	40,9	40,8	41,3	40,6	38,7	42,2	38,1	37,4
Durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Uckermark	BG	11.999	11.706	11.476	11.124	10.546	11.100	10.250	10.000
KdU pro Bedarfsgemeinschaft und Monat	€/BG	284,05	290,45	299,90	304,15	305,80	316,82	309,76	311,67

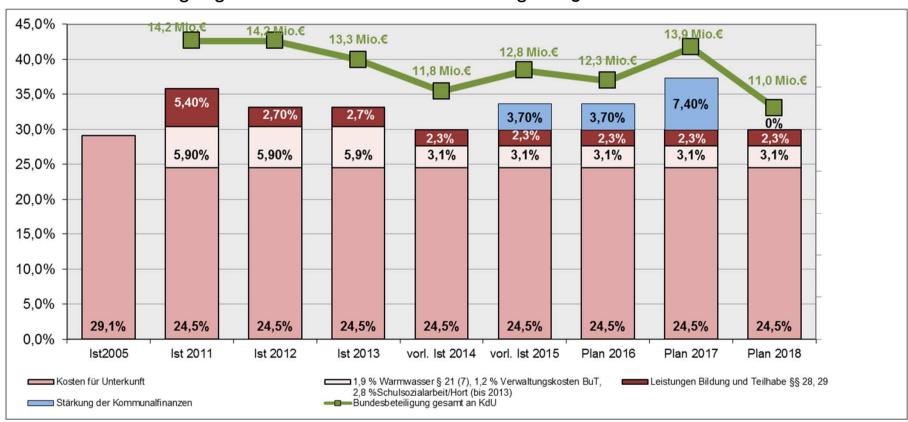




Aufwand für Kosten der Unterkunft pro Bedarfsgemeinschaft und Monat (€)



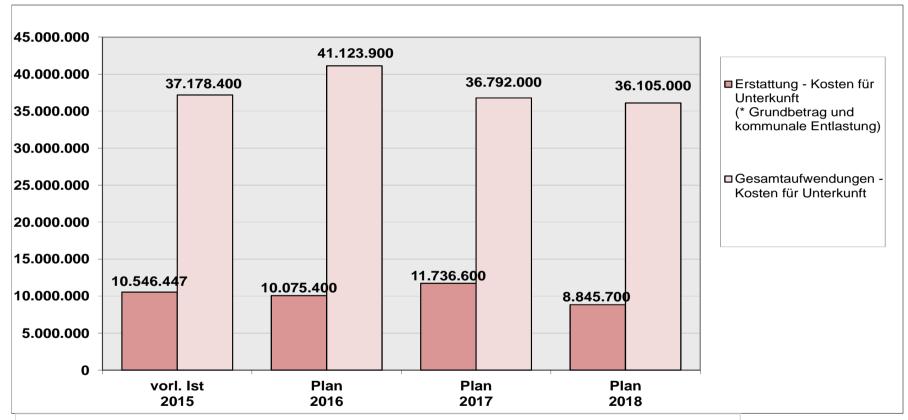
Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gem. § 46 Abs. 5 und 6 SGB II



- * Wegfall von 2,8 % ab 2014 (Schulsozialarbeit/Hort)
- ** Für das Land Brandenburg gilt laut Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung seit dem 01.01.2014 ein Erstattungssatz von 2,3 Prozentpunkten auf die Kosten der Unterkunft für die Bildungs- und Teilhabeleistungen.
- *** Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern



Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gem. § 46 Abs. 5 und 6 SGB II



Angaben in €

in Plan 2016 noch nicht berücksichtigt

^{*} Grundbetrag: 24,5 %, kommunale Entlastung: für 2015 und 2016 = 3,7 % , für 2017 = 7,4 %,

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

